

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VI. Wahlperiode**



Vorlage zur Beschlussfassung Ursprungsdrucksachenart: Vorlage zur Beschlussfassung Ursprungsinitiator: Bezirksamt, BzBmin	Drucksachen-Nr: DS/1624/VI Datum: 25.02.2010				
Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt 2011 (Bürgerhaushalt)					
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><u>Datum</u></th><th><u>Gremium / Ergebnis</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>25.02.2010</td><td>BVV BVV-38/VI</td></tr></tbody></table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>	25.02.2010	BVV BVV-38/VI
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>				
25.02.2010	BVV BVV-38/VI				

Das Bezirksamt bittet die Bezirksverordnetenversammlung zu beschließen:

1. ob und ggf. welche der als Anlagen beigefügten Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger für den Haushaltsplan 2011 berücksichtigt werden sollen;
2. wie ein Ausgleich der ggf. entstehenden Mehrkosten erfolgen soll.

Begründung

Beteiligung

Die Beteiligung der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürgern an der Haushaltsplanung 2011 und somit dem 5. Bürgerhaushalt in Lichtenberg erfolgte auf der Grundlage der von der BVV beschlossenen Rahmenkonzeption zum Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg ab 2011. Die Bürgerinnen und Bürger hatten wie in den vorhergehenden Jahren die Möglichkeit sich auf drei Wegen u.a. durch Vorschlagseinreichung beim Bürgerhaushalt zu beteiligen: schriftlich, vor Ort in den Stadtteilkonferenzen und online im Internetportal auf www.buergerhaushalt-lichtenberg.de.

Schriftlich eingereichte Vorschläge wurden, soweit sie einem der 13 Stadtteile zugeordnet werden konnten, in den Stadtteilkonferenzen zur Diskussion und Votierung gestellt. Die gesamtbezirklichen Vorschläge wurden nach Einverständniserklärung des/der Vorschlagseinreichers/in ins Internet zur Diskussion und Votierung gestellt. Um den Stadtteilbezug der Vorschläge aus den Stadtteilkonferenzen zu erhalten, wurden sie nicht zusammengefasst.

Insgesamt haben sich **8.130** Bürgerinnen und Bürger beteiligt (Mini-Veranstaltungen/ Stadtteilkonferenzen/Votierungstag = 3.605, Internet = 2.935, Haushaltebefragung = 1.590).

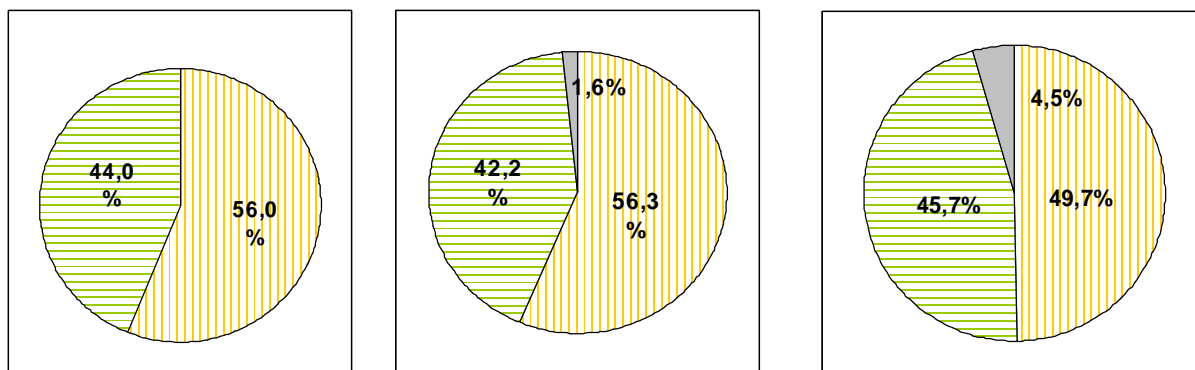
○ **Beteiligung nach Geschlecht**

Beteiligungsweg	Männlich (%)	Weiblich (%)
Mini-Veranstaltungen	40,0	60,0
Stadtteilkonferenzen	47,1	52,9
Votierungstag	43,4	56,6
Internetvotierung	42,2*	56,3*
Haushaltebefragung	45,7*	49,7*
Gesamt	44,4*	54,2*

**Durch fehlende Angaben in der Statistik können geringfügige Differenzen entstehen*

Für alle Beteiligungswege stellt sich ein mittel bis leicht höherer Beteiligungsgrad der Frauen dar.

Diagramme: Gendermäßige Beteiligung (**Männer** / **Frauen** / ohne Angabe)



Veranstaltungen im Stadtteil
(Mini-Veranstaltung, Stadtteilkonferenz,
Votierungstag)

Haushaltebefragung

○ **Stadtteilkonferenzen**

Um ausgewählte Zielgruppen wie bspw. Jugendliche und/oder Migranten besser erreichen zu können, wurden im Vorfeld zu den Stadtteilkonferenzen insg. 30 **Zielgruppen- bzw. Miniveranstaltungen** durchgeführt.

Insgesamt haben sich daran 260 Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Stadtteil	Anzahl der Veranstaltungen	Männer	Frauen	Gesamt

Malchow, Wartenberg u. Falkenberg Neu-Hohenschönhausen Nord Neu-Hohenschönhausen Süd	-	-	-	-
Alt-Hohenschönhausen Nord Alt-Hohenschönhausen Süd	12 7	32 26	58 50	90 76
Fennpfuhl Alt-Lichtenberg Frankfurter Allee Süd	2 - 3	11 - 21	14 - 18	25 - 39
Neu-Lichtenberg Friedrichsfelde Nord Friedrichsfelde Süd	-	-	-	-
Rummelsburger Bucht Karlshorst	2	-	-	-
Jugendgruppen Zukunftswerkstätten	4	14	16	30
Gesamt	30	104	156	260

Von Mitte September bis Mitte Oktober fand in jedem der 13 Stadtteile mindestens eine Stadtteilkonferenz statt. In den Dörfern wurde eine Konferenz für Malchow und eine für Falkenberg/Wartenberg durchgeführt.

Die Verknüpfung der Gemeinwesenarbeit und des Bürgerhaushalts stand bei allen Veranstaltungen im Mittelpunkt.

Insgesamt haben sich an den **Stadtteilkonferenzen** 809 Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

14 Stadtteilkonferenzen (Sept.- Okt. 2009)

Stadtteil	Datum	Männer	Frauen	Gesamt
Malchow	29.09.2009	20	13	33
Wartenberg und Falkenberg	06.10.2009	22	10	32
Neu-Hohenschönhausen Nord	21.09.2009	32	46	78
Neu-Hohenschönhausen Süd	14.09.2009	25	23	48
Alt-Hohenschönhausen Nord	23.09.2009	22	31	53
Alt-Hohenschönhausen Süd	28.09.2009	23	34	57
Fennpfuhl	08.10.2009	56	52	108
Alt-Lichtenberg	22.09.2009	28	40	68
Frankfurter Allee Süd	05.10.2009	37	48	85

Neu-Lichtenberg	07.10.2009	30	32	62
Friedrichsfelde Nord	30.09.2009	23	24	47
Friedrichsfelde Süd	01.10.2009	32	41	73
Rummelsburger Bucht	15.09.2009	5	3	8
Karlshorst	08.09.2009	26	31	57
	Gesamt	381	428	809

○ **Votierungstag**

Als Neuerung im diesjährigen Durchlauf wurde die Votierung der Vorschläge aus den Stadtteilen inhaltlich und zeitlich aus den Stadtteilkonferenzen herausgelöst. Die Bürgerinnen und Bürger Lichtenbergs konnten am 15. Oktober 2009 von 10 bis 19 Uhr die Vorschläge in den einzelnen Stadtteilen an 23 Standorten votieren. Durch die Wahl von verschiedenen Votierungsorten wurde der Bürgerhaushalt zu den Bürgern gebracht, dadurch konnte in diesem Jahr eine deutlich höhere Beteiligung erreicht werden, insgesamt votierten 2.536 Lichtenberger/innen.

Stadtteil	Männer	Frauen	gesamt
Dörfer Neu Hohenschönhausen Nord Neu Hohenschönhausen Süd	146	61	307
Alt Hohenschönhausen Nord	54 45	82 73	136 118
Alt Hohenschönhausen Süd	67 21	74 31	141 52
Fennpfuhl	66 98 82	82 90 123	148 188 205
Alt Lichtenberg	26 17	39 20	65 37
Frankfurter Allee Süd	31	52	83
Neu Lichtenberg	79 15	73 23	152 38
Frankfurter Allee Nord	14 5 19	16 4 22	30 9 41
Frankfurter Allee Süd	41 76 20	59 92 76	100 168 96
Rummelsburger Bucht	36 20	52 18	88 38
Karlshorst	36 84	35 139	71 223
Gesamt	1.098	1.436	2.534

Verglichen mit der Zahl der Votierenden auf den Abschlussveranstaltungen bzw. Stadtteilkonferenzen der letzten Jahre konnte durch die Einführung des Votierungstages das Abstimmungsergebnis auf eine wesentlich breitere Basis gestellt werden. Die Beteiligungszahl konnte mehr als vervierfacht werden.

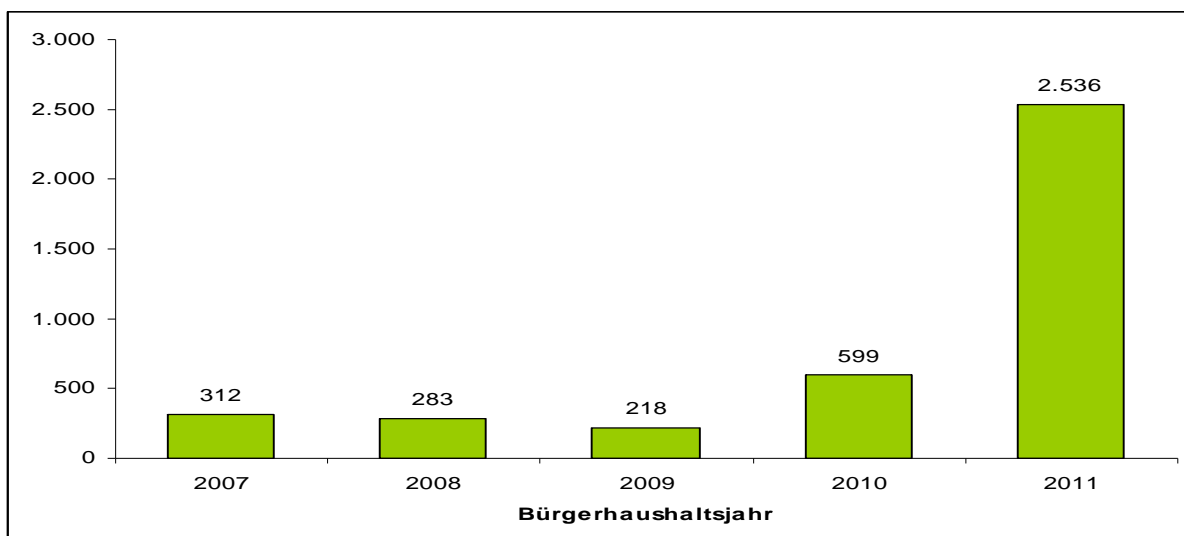


Diagramm: Anzahl der Votierenden bei Live-Votierung (Abschlussveranstaltung 2007-2009, Stadtteilkonferenz 2010 und Votierungstag 2011)

- o **Internetportal www.buergerhaushalt-lichtenberg.de**

Der Online-Dialog zum Bürgerhaushalt 2011 wurde am 01.09.2009 eröffnet. Das Layout und die Inhalte der Seiten wurden überarbeitet und neu gestaltet. Die Vorschlagen-Seite wurde erstmalig auf der Startseite platziert, so dass die Teilnehmer/innen sich nicht müßig durch die Seiten surfen mussten. Zusätzlich wurde über eine Bezirkskarte (GoogleMaps) nach Kategorien und Stadtteilen die Vorschlagseinbringung erleichtert. In dieser Karte wurden die Einrichtungen des Bezirkes, z.B. Spielplätze, Sportplätze, Seniorenbegegnungsstätten, als interaktive Symbole abgebildet.

Die Zugriffszahlen konnten im Jahresvergleich weiter gesteigert werden.

	Besucher/innen im Wochen-Durchschnitt	Gesamtzahl der Besucher/innen	davon registrierte Teilnehmer/innen	Stimm-berechtigte Teilnehmer/innen

Projekt Bürgerhaushalt 2007	1.390	9.730	485	279
Bürgerhaushalt 2008 (Stand 16.02.2007)	13.429	134.292	1.712	1.256
Bürgerhaushalt 2009 (Stand 07.12.2007)	20.240	182.160	2.093	1.410
Bürgerhaushalt 2010 (Stand 10.02.2009)	25.956	856.206	2.438	1.751
Bürgerhaushalt 2011 (Stand 26.10.2009)	27.617	220.938 *	2.679	1.966

*eine benutzerfreundlicherer Seitenaufbau ermöglichte einen schnelleren Zugriff auf Aktivität (Vorschlagseingabe) – somit minimieren sich die Gesamtseitenaufrufe, der Beteiligungszeitraum war auch kürzer als im Vorjahr

o Haushaltebefragung

Im Dezember 2009 wurden jeweils 10 % nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner eines Stadtteils schriftlich um Votierung der in der jeweiligen Stadtteilkonferenz und im Internet eingebrachten und diskutierten Vorschläge gebeten. Übersandt wurden jeweils zwei Listen (Liste 1 mit den im Internet diskutierten gesamtbezirklichen Vorschlägen, Liste 2 mit den in der jeweiligen Stadtteilkonferenz eingebrachten Vorschlägen). Insgesamt haben 1.590 Bürger/innen ausgefüllte Listen zurückgeschickt, das entspricht einer Beteiligung von 6,4 %.

Vorschläge

Insgesamt haben die Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger **241** Vorschläge eingereicht, davon im Internet **83**, in den Stadtteilkonferenzen **158**.

o Internetsvorschläge nach Themenbereichen

Die im Internet eingebrachten Vorschläge verteilen sich prozentual gesehen wie folgt:

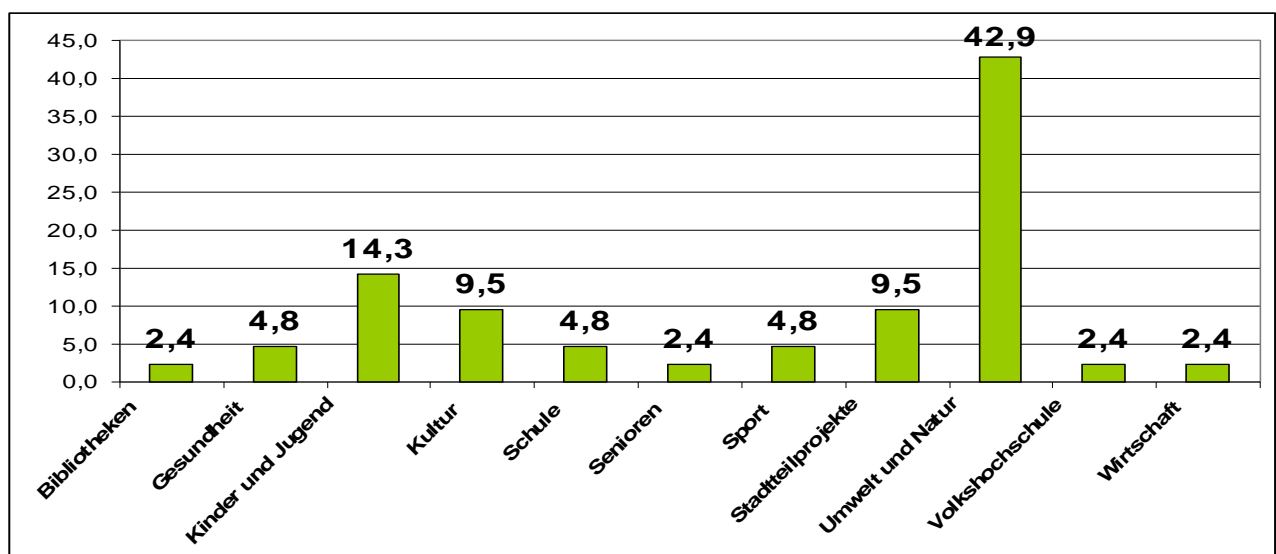


Diagramm: Internetsvorschläge nach Themenbereichen - % Anteil

- **Stadtteilvorschläge nach Themenbereichen**

Die Vorschläge aus den Stadtteilkonferenzen verteilen sich auf die Themenbereiche wie folgt:

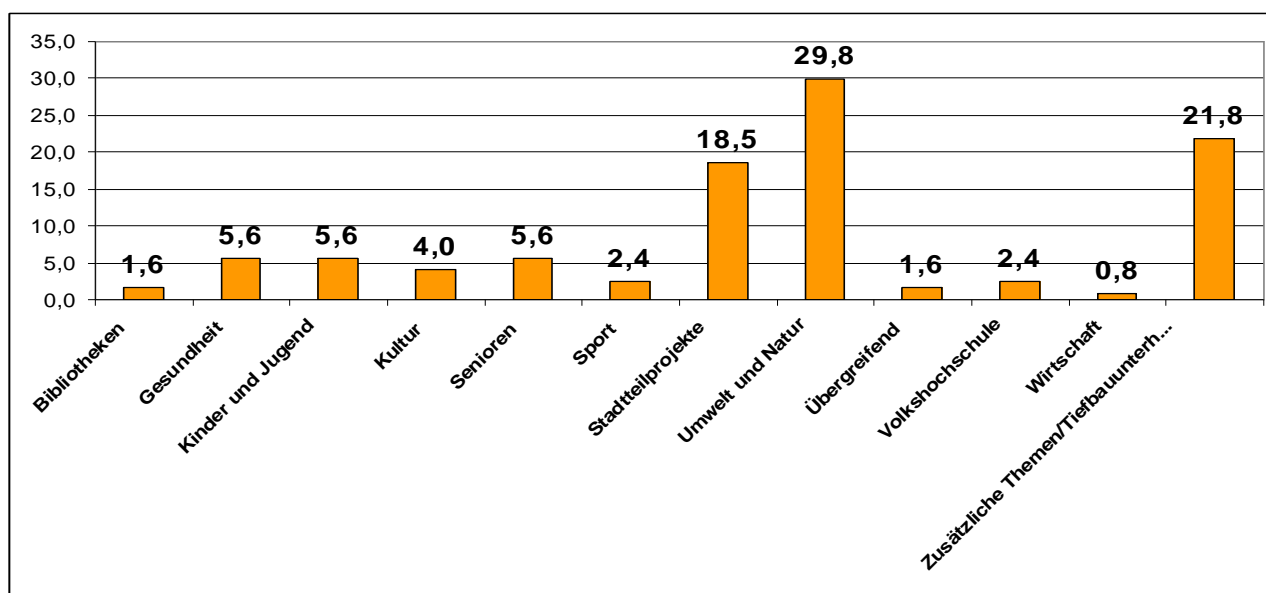


Diagramm: Stadtteilvorschläge nach Themenbereichen - % Anteil

- **Vorschläge nach Kategorien**

Kategorie	Stadtteilkonferenzen	Internet
Steuerbare Aufgaben	74	38
Stadtteilprojekte	23	4
Zusätzliche Themen / Tiefbauunterhaltung	27	
Zusätzliche Themen / Bauinvestitionen	9	
Zusätzliche Themen	24	41
Zurückgezogen	1	

Zusätzliche Themen

Die Vorschläge zur Kategorie „zusätzliche Themen“ standen nicht zur Votierung, da sie nicht bürgerhaushaltsrelevant sind.

Zusätzliche Themen / Tiefbauunterhaltung

Da sich im Laufe des Beteiligungszeitraumes herausstellte, dass ein beachtlicher Schwerpunkt des Interesses den Themen der Tiefbauunterhaltung galt, wurden diese Vorschläge auch zur Votierung gestellt.

Zusätzliche Themen / Bauinvestitionen

Die Beteiligung an der Vorbereitung der Planung der bezirklichen Bauinvestitionen ist in einem Zwei-Jahres-Rhythmus vorgesehen.

Die Mitwirkung der Lichtenberger/innen bei der Vorbereitung der Planung der bezirklichen Bauinvestitionen für die Jahre 2012/2013 ist im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2010 erfolgt. Somit ist die weitere Teilnahme der Bürgerschaft an der Vorbereitung der Planung für die Jahre 2014/2015 im Bürgerhaushalt 2012 vorgesehen.

Vorschläge zu steuerbaren Aufgaben und Stadtteilprojekten

Vorschläge zu steuerbaren Aufgaben und Stadtteilprojekten wurden jeweils getrennt in den Stadtteilkonferenzen und im Internet eingebracht und votiert. Erwartungsgemäß hatten die in den Stadtteilkonferenzen diskutierten Vorschläge eher Bezug zum Stadtteil, während im Internet der gesamtbezirkliche Aspekt dominierte.

Votierung der Vorschläge

○ Votierung im Internet

Im Internet konnten vom 01. bis 28. September 2009 Vorschläge eingebracht, diskutiert und kommentiert werden. Die Votierungsebene stand darüber hinaus noch bis zum 12. Oktober 2009 offen. In dieser verdeckten Votierung konnten die Bürger aus den 42 Internet-Vorschlägen auswählen und priorisieren. Jede/er Teilnehmer/in konnte 5 Chips vergeben. Gesucht wurden die 10 Vorschläge mit der höchsten Bewertung.

Votiert haben insgesamt 256 Teilnehmer/innen, von denen 230 nach Prüfung abstimmbar waren.

○ Votierungstag in den Stadtteilen

In jedem Stadtteil konnten bis zu 5 Vorschläge in den weiteren Prozess aufgenommen werden, sofern ein Vorschlag mindestens 25 Punkte auf sich vereinigen konnte. Bei 13 Stadtteilen hätten somit max. 65 Vorschläge diese Hürde nehmen können.

In den Stadtteilkonferenzen wurden insgesamt 158 Vorschläge eingebracht und diskutiert. Davon wurden 124 zur Votierung gegeben. Jede/r Bürger/in konnte 5 Punkte auf die Vorschläge vergeben. Im Ergebnis des Votierungstages am 15. Oktober 2009 konnten 62 Vorschläge die Mindestpunktzahl von 25 erreichen.

Votiert haben insgesamt 2.536 Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger.

○ Votierung per Haushalbefragung

Im Dezember 2009 wurde 25.000 per Zufall ausgewählten Haushalten die Liste der 42 Vorschläge aus dem Internet übersandt. Auch die insgesamt 124 Vorschläge zu steuerbaren Aufgaben und Stadtteilprojekten waren Gegenstand der Haushalbefragung. 10 % der Einwohner/innen eines Stadtteils haben die in den Stadtteilkonferenzen diskutierten Vorschläge zu diesen Kategorien zur Votierung erhalten.

Ermittelt wurde auch hier die TOP 10 der Internetvorschläge und die jeweilige TOP 5 des Stadtteils.

Votiert haben 1.590 Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger, gewertet werden konnten 1.492 Abstimmungsbögen.

○ Zusammenfassung der Votierungsergebnisse der jeweiligen Beteiligungswege

Die Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger haben ihren Willen und ihre Prioritäten auf unterschiedlichen Wegen, jedoch jeweils für dieselben Vorschläge zum Ausdruck gebracht. Das Votum aus der Haushalbefragung sollte auch deshalb besondere Beachtung finden, weil zufällig ausgewählte Bewohner/innen der jeweiligen Stadtteile sich zu den Vorschlägen ihrer Bezirksregion äußern konnten und zu den Vorschlägen, die im Internet eingebracht und diskutiert wurden.

Deshalb ist es geboten, die von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt zu den einzelnen Vorschlägen vergebenen Punkte zu addieren und daraus eine Gesamtprioritätenliste zu bilden.

Zusammenfassung Internetvotierung + Haushalbefragung Teil Internetvorschläge

Insgesamt haben 16 der 42 Vorschläge mindestens einen Platz in einer TOP 10 erreicht. 4 der Internetvorschläge haben auf beiden Abstimmungswegen (Internet und Haushalbefragung) einen Platz in der TOP 10 belegt und sind damit in der Gesamtliste Internet TOP 10 gelandet.

12 Vorschläge haben es auf jeweils einem Abstimmungsweg in die TOP 10 geschafft. Davon konnten sich 6 Vorschläge im Gesamtranking auf die Gesamtliste Internetvorschläge TOP 10 gesellen.

Die insgesamt 10 meist bepunkteten Vorschläge sind in der **Anlage 1** aufgelistet. Die Sortierung erfolgte nach aufsteigender Vorschlagsnummer.

Die BVV fasst nach Beratung im jeweiligen Fachausschuss einen Beschluss zum Umgang mit diesen Vorschlägen.

Zusammenfassung Votierungstag + Haushalbefragung Teil Stadtteilvorschläge

Insgesamt haben 79 der 124 Vorschläge mindestens einen Platz in einer TOP 5 erreicht. 41 der Vorschläge aus den Stadtteilen haben auf beiden Abstimmungswegen (Votierungstag und Haushalbefragung) einen Platz in der TOP 5 belegt. 40 davon sind damit in der Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5 gelandet.

38 Vorschläge haben es auf jeweils einem Abstimmungsweg in die TOP 5 geschafft. Davon konnten sich 23 Vorschläge im Gesamtranking auf die Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5 gesellen.

2 Vorschläge wurden gesondert bewertet, da sie auf Grund ihres Inhaltes gesamtbezirklich zur Votierung gestellt wurden. Auch diese beiden Vorschläge finden sich auf der Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5 wieder.

Die somit insgesamt 65 meist bepunkteten Vorschläge sind in der **Anlage 2** aufgelistet. Die Sortierung erfolgte hierbei nach Stadtteilbezug und aufsteigender Vorschlagsnummer.

Die BVV fasst nach Beratung im jeweiligen Fachausschuss einen Beschluss zum Umgang mit diesen Vorschlägen.

Vorschläge außerhalb der TOP 5 bzw. TOP 10

Alle Vorschläge die zwar zur Votierung standen, sich auf Grund ihres Ergebnisses aber nicht im Gesamtranking platzieren konnten sind in den **Anlagen 3 und 4** aufgelistet. Die Sortierung erfolgte nach Stadtteilbezug und/oder aufsteigender Vorschlagsnummer.

Der Umgang mit diesen Vorschlägen ist nicht Inhalt des BVV Beschlusses. Sie werden lediglich zur Information hergereicht.

o Votierungsergebnisse nach Kategorien

75 Vorschläge werden der BVV zur Beschlussfassung vorgelegt. Summarisch betrachtet fallen davon

- 53 unter die Kategorie Steuerbare Aufgaben
- 11 unter die Kategorie Stadtteilprojekte und ebenfalls
- 11 sind den Zusätzlichen Themen / Tiefbauunterhaltung zuzuordnen.

Aufgegliedert nach Themenbereichen lassen sich folgende Anteile darstellen:

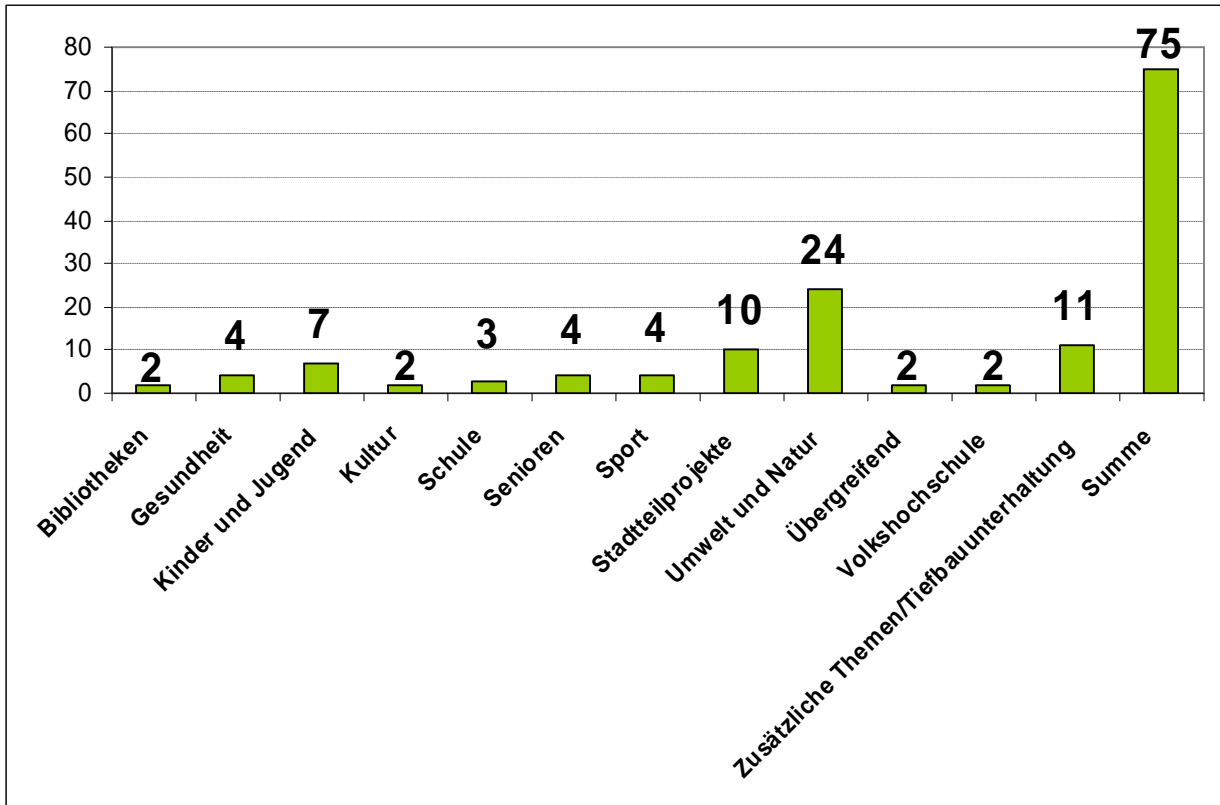


Diagramm: Vorschläge TOP 5 bzw. TOP 10 nach Themenbereichen

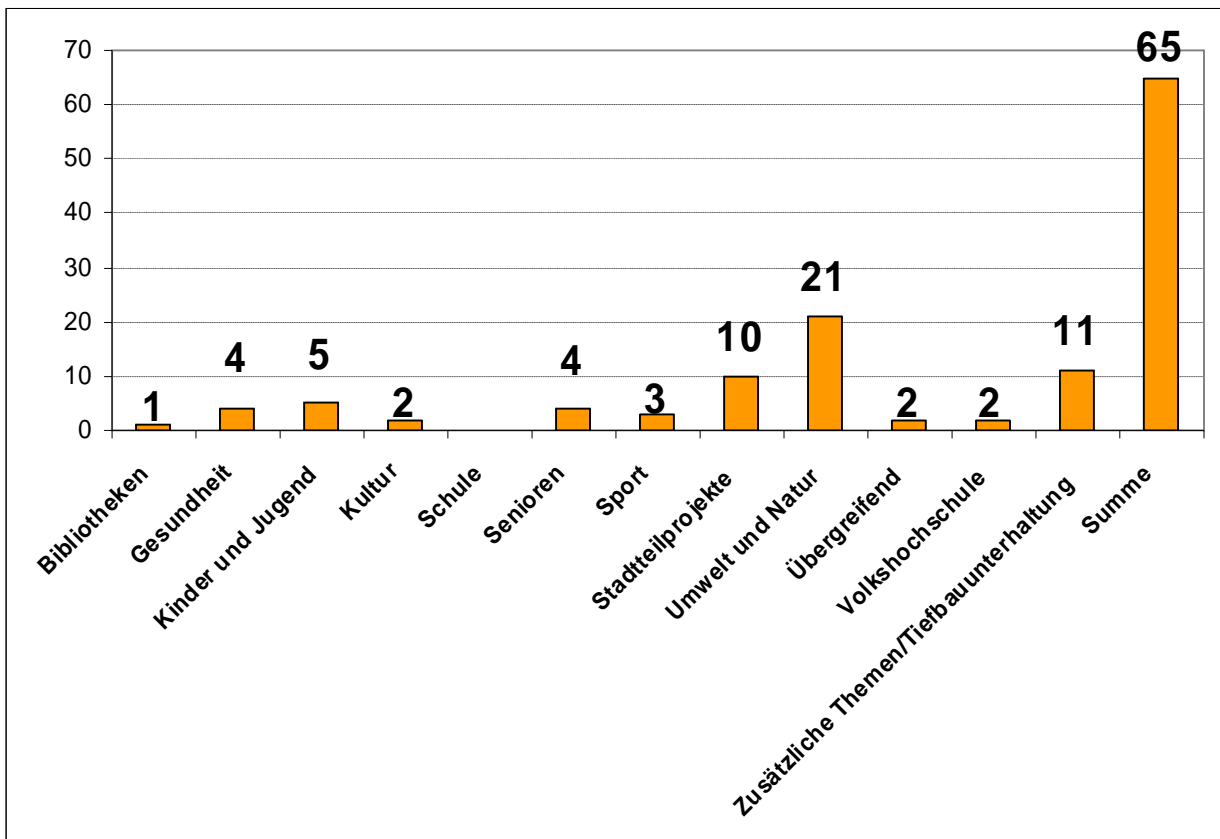


Diagramm: Gesamtliste Stadtteilver schläge TOP 5 - Themenbereiche

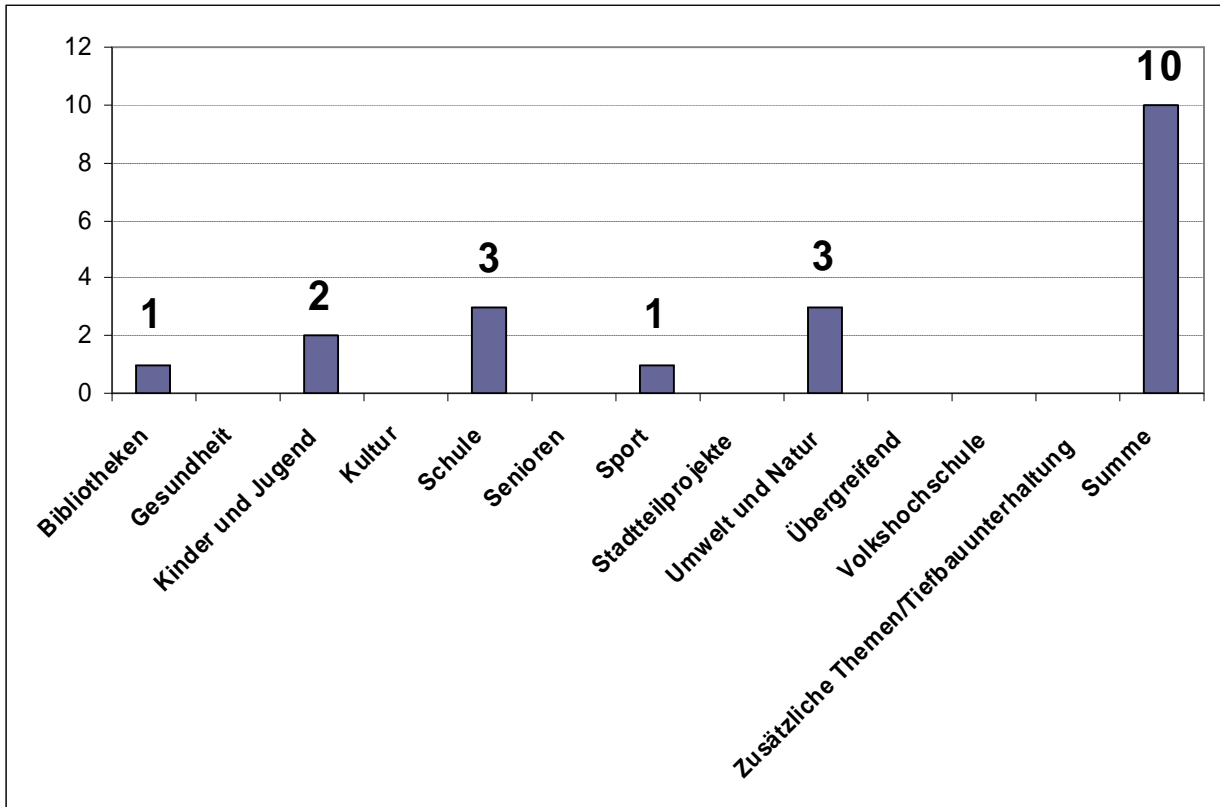


Diagramm: Gesamtliste Internetsvorschläge TOP 10 – Themenbereiche

Insgesamt stimmten die Online-Teilnehmer/innen für die Einzelbereiche wie folgt ab:

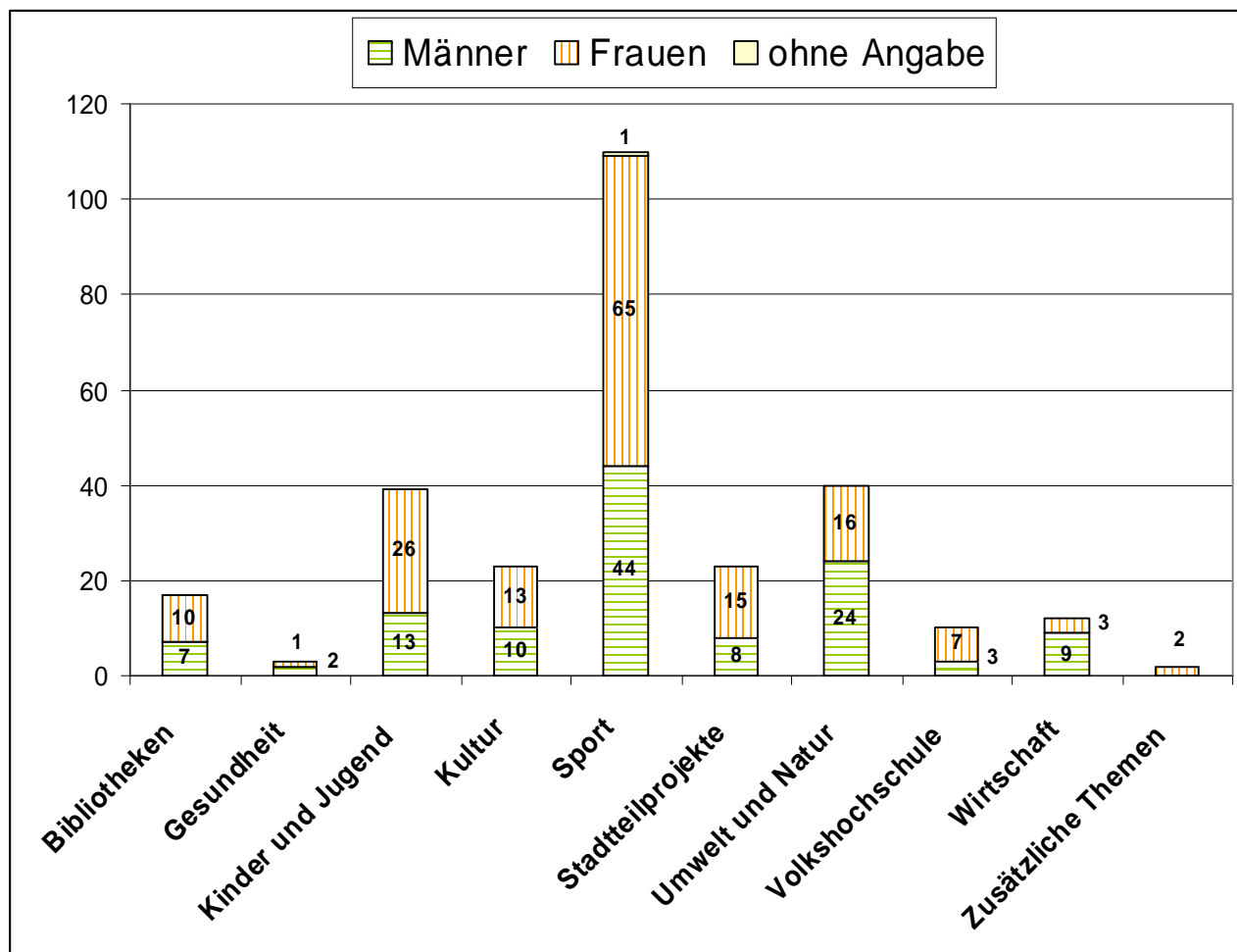


Diagramm: Abstimmverhalten nach Geschlechtern und Themenbereichen

Haushaltebefragung

Von den insgesamt 1.590 ausgefüllten Abstimmungsbögen kamen:

- 791 von Frauen (50 %) und
- 727 von Männern (46 %).

72 Personen (4 %) machten hierzu keine Angabe.

Für den Bereich der **Internetvorschläge** zeigte sich folgendes Abstimmungsverhalten:

Die weiblichen Teilnehmer stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Umwelt und Natur (36 %)
- Kinder und Jugend / Schule (je 16 %)
- Bibliotheken (8 %)

Bei den männlichen Teilnehmer stellen sich die Hauptanteile wie folgt dar:

- Umwelt und Natur (38 %)
- Schule (15 %)
- Kinder und Jugend (14 %).

Für den Bereich der **Stadtteilvorschläge** zeigte sich folgendes – nahezu identisches - Abstimmungsverhalten:

Die weiblichen Teilnehmer stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Umwelt und Natur (26 %)
- Zusätzliche Themen / Tiefbauunterhaltung (22 %)
- Stadtteilprojekte (17 %)

Bei den männlichen Teilnehmer stellen sich die Hauptanteile wie folgt dar:

- Umwelt und Natur (28 %)
- Zusätzliche Themen / Tiefbauunterhaltung (22 %)
- Stadtteilprojekte (15 %)

○ **Votierungsergebnisse nach Alter**

Internetvotierung

Von den 230 abstimmungsberechtigten Teilnehmer/innen sind:

- 25 in der Altersgruppe unter 26 Jahren (11 %)
- 157 in der Altersgruppe zwischen 27 und 60 Jahren (68 %) und
- 34 gaben an über 61 Jahre (15 %) zu sein.

14 Teilnehmer/innen (6 %) machten keine Angaben.

Die bis 26jährigen stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Sport (29 %)
- Umwelt und Natur / Kinder und Jugend (je 22 %)
- Kultur (10 %)

Die 27-60jährigen stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Sport (47 %)
- Umwelt und Natur (14 %)
- Kinder und Jugend (12 %)

Die ab 61jährigen stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Kultur (25 %)
- Stadtteilprojekte (20 %)
- Sport (17 %)

Insgesamt stimmten die Online-Teilnehmer/innen für die Einzelbereiche wie folgt ab:

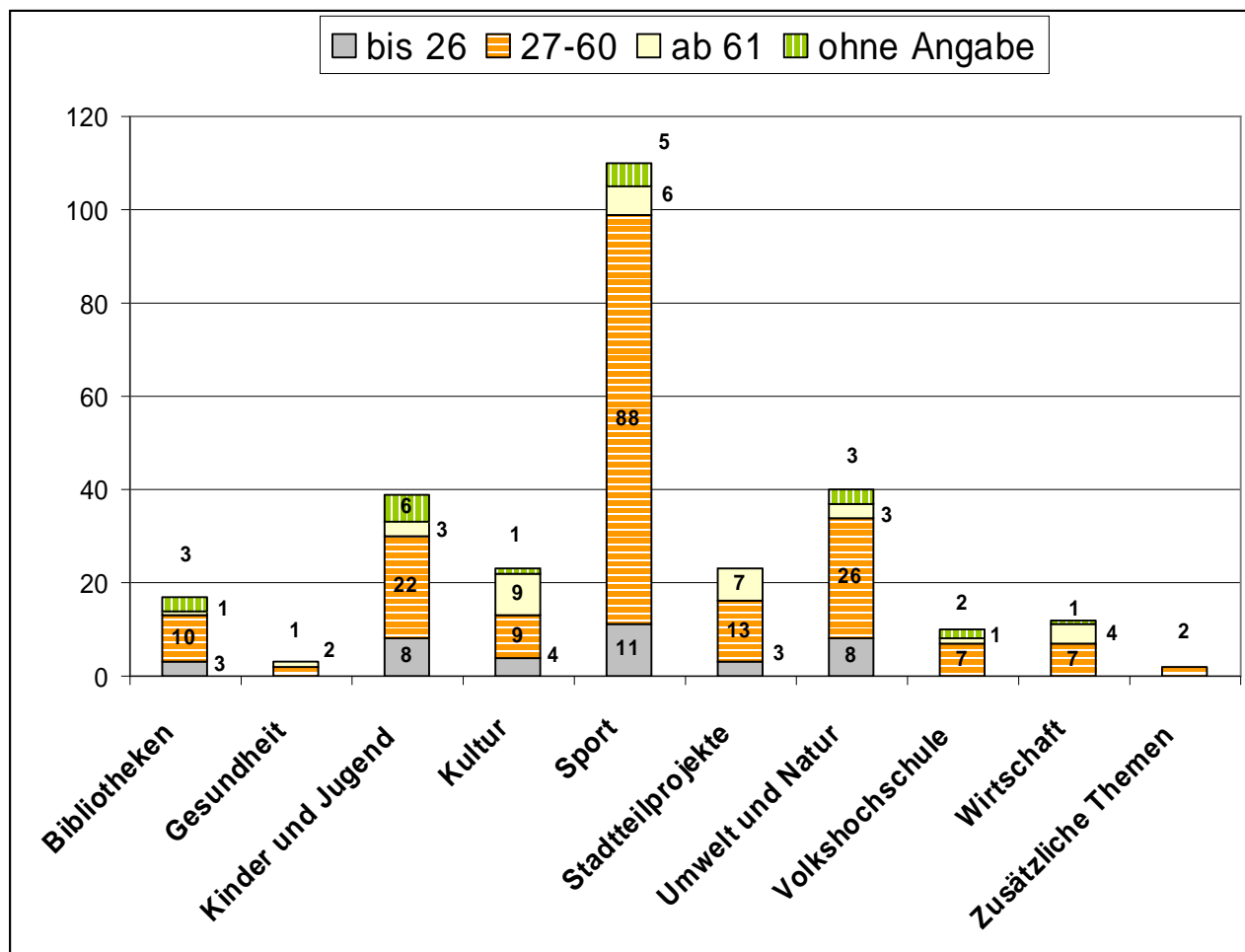


Diagramm: Abstimmverhalten nach Altersgruppen und Themenbereichen

Auswirkungen auf die Haushaltsplanung 2011

Stadtteilprojekte können durch Bewilligung von Zuwendungen gefördert werden. Es handelt sich jedoch um freiwillige Aufgaben, für die im Gegensatz zu den steuerbaren Produkten kein Budget über den Bezirksplafond zugewiesen wird. Eine Finanzierung der Stadtteilprojekte ist deshalb auch nicht durch Schwerpunktsetzung innerhalb einer Produktkategorie möglich, sondern erfordert konkrete haushaltspolitische Entscheidungen. Mittel für Stadtteilprojekte können nur bereitgestellt werden durch Kürzung von Ansätzen bzw. Budgets an anderer Stelle. In den Prioritätenlisten sind insgesamt 10 Vorschläge zu Stadtteilprojekten enthalten.

Anlagen

Anlage 1 - Gesamtliste Internetsvorschläge TOP 10

Anlage 2 - Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5

Anlage 3 - Nicht Priorisierte Internetsvorschläge zur Information

Anlage 4 - Nicht Priorisierte Stadtteilvorschläge zur Information

Initiator: **Bezirksamt** **BzBmin**